

Hans-Joachim Heist – „Allein in der Sauna“



IM GESPRÄCH

mit Giuseppe Pippo Russo

Hans-Joachim Heist ist den Fernsehzuschauern aus vielen „ernsten“ Serienrollen bekannt. So z.B. zuletzt in „Soko Köln“ (14.8.), „Alarm für Cobra 11“ (2.8.), „Pfarrer Braun“ (28.7.), oder

„Tatort“ (1.7.). – Aber geliebt und verehrt wird er vor allem für die komödiantischen Facetten bei seinen vielen Bühnenprogrammen. – Nun kommt er mit dem „wahrlich heißen“

Stück „Allein in der Sauna“ in die Komödie Tap in Darmstadt zurück, in dem vor rund dreißig Jahren diese einmalige Karriere begonnen hat.

Die 70er Jahre:

„Das war noch im alten Mollerbau (heute Staatsarchiv). Dieter Rummel (*damals wie heute Intendant der Komödie Tap, Hauptprotagonist, Regisseur, Chef und väterlicher Freund* „seiner“ Schauspieler; *Anm. d. Red.*) hat mich gefragt, ob ich mitmachen will.“

Und ob, er mitmachen wollte!

Und wie er mitmachte! Von Anfang an war Heist ein Meister an irrwitzigem Humor. Sein Auftritt in der „Maus“ Ende der Siebziger ist Legende: Erst schaut er in 1,95 Meter Höhe um die Tür ins Zimmer und dann kommt der deutlich kleinere Mann als verschreckte Büro-„Maus“ herein gewuselt. Die Lacher der Schauspielkollegen und des Publikums waren ihm sicher!

Heute:

Ähnlich verschmitzt empfängt er mich zum Gespräch am oberen Ende der Haustreppe „Komm rein, dann können wir hinten rausgehen!“ Und richtig auf der Terrasse zum Garten da passts.

Wir reden über das Wetter, die Weltlage, die Kulturtöpfe der öffentlichen Hand, übers Fernsehen, übers Theater natürlich und darüber, dass er gerne sehr viel zu den unzähligen Gastspielen jährlich unterwegs ist.

Mit seinem Comedy-Programm, dem Hausmeister Schorch, mit „dem Kontrabass“, mit „Heinz Erhardt“, zusammen mit seiner Frau Karin als James im „Dinner for one“, mit Eugen Roth im Gepäck, mit Clown August (nicht nur für die Kleinen) und den anderen Programmen.



als Clown August



als James in „Dinner for one“



schmusend mit dem „Kontrabass“

Dann reden wir über das Stück, mit dem uns Heist jetzt in der Komödie Tap erfreuen wird: „Allein in der Sauna, oder warum Männer und Frauen eben (doch?) nicht zusammen passen“.

Aber was heißt hier, wir reden? Reden??? Der agile Mittfünfziger Heist ist fast übergangslos mitten im Stück, das er seit Wochen probt, das er seit Jahren spielen will.

Kalle, der Anwalt

Da sitzt nicht Hajo Heist, sondern plötzlich ein Karl Heinz König, genannt Kalle, Anwalt, vor mir auf der Terrasse, grübelt darüber, wieso es Frauen schaffen, ihre Männer zu erziehen und Männer umgekehrt kläglich scheitern. Und wieso ein Mann immer alleine aufs Klo geht und Frauen nie.

Da sitzt dieser grandiose Komödiant vor mir, windet sich als Anwalt Kalle winzig herum, um beim Therapeuten heraus zu finden, ob er nun Probleme mit der Größe seines besten Stückes hat. Und dann versinkt er schamrö-

telnd in die hübsche Terrassenkeramik, weil der Seelenklempner mit seinen Angeboten nun wirklich zu weit geht. Wie, wird hier natürlich noch nicht verraten. Dabei bricht Heist ein ums andere Mal in heilloses Gelächter aus. Ich kann nicht anders, ich pruste

hemmungslos mit. Faszinierend dieser Mann!

Kaum zu glauben, dass Hans Joachim Heist nach Jahren des „Schwangergehens“ mit dem Stück, immer noch selbst zu solch ansteckenden Lachexplosionen fähig ist.

Das spricht für das Stück, das spricht für Heist, das spricht für die Inszenierung von Dieter Rummel. Der Patriarch der Darmstädter Komödie, steht erstmals zur Hauptsaison nicht selbst mit auf der Bühne. Dieter Rummel, von dem jeder Komödien-Fan weiss, wie sehr es ihn juckt, selbst auf „die Bretter“ zu gehen, sieht die Stärke des Stückes, sieht den Zauber, den Heist in der Rolle versprühen kann. Es ist eine kraftvolle gemeinsame Produktion, die ab Spätherbst auch auf Tournee gehen wird.

Wahnwitz

„Allein in der Sauna“, die kabarettistische Komödie von Frank Pinkus, ist ein Ein-Personen-Stück, das gerade von der intensiven Bühnenpräsenz von Hajo Heist leben wird. Wenn man ihn kennt, ihn in der Vorbereitung beobachtet, mit ihm den monologisch-dialogischen Wahnwitz des Mannes in der Sauna durchlebt, weiß man: es gibt mehr, als nur eine Wahrheit zwischen Mann und Frau. Ja, es gibt da fast mehr, als sich denken lässt. Und hier wirds haarscharf gedacht und total ungeklärt, aber deutlich, gesagt! Ein Meilenstein im Geschlechterverständnis.

Als Hans Joachim Heist Szenen vorstellt, sie anspielt und kurz pointiert, sitzt er spitzbübisch lächelnd bequem im Terrassen-Stuhl, blättert immer wieder im schon leicht zerfledderten Textbuch, schmunzelt über diese Passage und lacht laut, als er wieder eine andere zufällig aufschlägt. Karin Heist bringt noch Kaffee, sagt beiläufig: „Ich hab das Stück entdeckt und ihm so lange hingelegt, bis er es gelesen hat“. „Ja, ja“, gibt Heist zu, „und danach hats mich nicht mehr losgelassen.“ Wieder so eine Frage, die Kalle beschäftigen könnte: „Wieso legen Frauen immer zum richtigen Zeitpunkt was hin, was die Männer dann nicht mehr loslässt?“ Oder?

Fachmedienpreis

Für die Darstellung des James in „Dinner for one“ hat Heist 1999 den Fachmedienpreis in der Sparte „Comedy“ bekommen. Bravo! Wenn das Stück einschlägt - und ich bin fest davon überzeugt - muss Heist einen von Familienministerin Ursula von der Leyen neu zu schaffenden Preis für die Ver- und Entwirrung der ewigen Probleme in Paarbeziehungen bekommen. Vorschlag: „Sauna-Kalle-Preis“. Das wäre dann Doppel-Bravo!

Das Ein-Mann-Stück mit dem Anwalt Kalle wird sicher ein Erfolg, schon, weil er sich auch die Frage stellt: „Wieso gehen Frauen shoppen und Männer Fußball spielen?“ - Eben! Wieder so eine wirklich fundamentale Frage, die endlich geklärt werden muss!

Premiere ist am Donnerstag, den 6. September. Gespielt wird den ganzen September freitags und samstags 20.15 Uhr und sonntags um 18 Uhr. Karten gibt es unter Tel.: 06151/33555, www.die-komoedie-tap.de oder im Ticketshop Darmstadt (siehe auch „Wissen“ Seite 15, Luisenplatz 5, Tel.: 06151 - 27 99 99 9.)



Hans-Joachim Heist auf seiner Terrasse



als „Büro-Maus“ (1979)